# Europatag in Limburg – Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums der Adolf-Reichwein-Schule zeigten sich vorbildlich

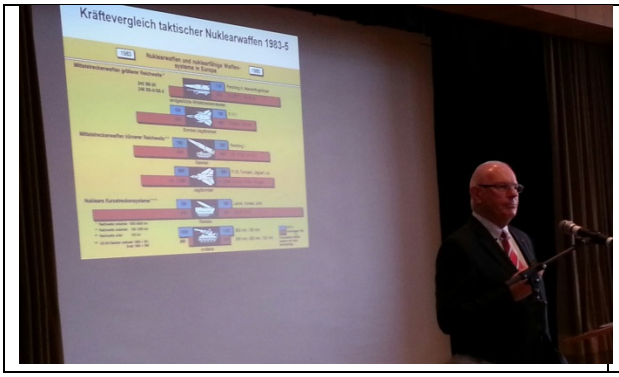
Am 8. Mai 2015 jährte sich das Ende des 2. Weltkriegs zum 70. Mal. Auf einen der schrecklichsten Kriege in der Geschichte der Menschheit folgte für den größten Teil Europas eine Friedensepoche, die historisch einmalig ist.

**Europatag 2015 - Limburger Stadthalle – Aktive Teilnehmer der ARS**

**Teilnehmer**: Agonit Haliti, Aßmann Leonie, Bernard Dominik, Eriksson Tim, Fuchs Lilia, Gülbahce Dilara, Hayri Aleyna, Heimbuch Paulina, Heßeler Lisanne, Höhler Lea, Jost Jelena, Knaak Leonie, Kranz Pauline, Langer Franziska, Lauinger Chiara, Lenz Michelle, Lüdtke Svenja, Meudt Elena, Neumann Ayleen, Otto Yannik, Özen Emine, Parisi Stefan, Reddel Xenia, Reichwein Lena, Schmidt Vanessa, Spatola Martina, Steul Sophia, Stoll Lara, Thorn Anna-Lena, Tölg Sarah, Trost Selina, Wolf Nathalie, Wunsch Nils, Zuth Michelle

Doch wie sicher ist dieser Frieden? Vor unserer Haustür, in der arabischen Welt, gärt es. Religiöse Fanatiker haben mit dem „Islamischen Staat“ ein Terrorregime errichtet und tragen den Terror auch nach Europa. Kann und darf sich Europa aus militärischen Konflikten auch an anderen Brandherden der Welt heraushalten? Auch wird seit vergangenem Jahr in der Ukraine wieder ein militärischer Konflikt in Europa ausgetragen, ausgelöst nicht zuletzt durch den Wunsch des Landes, sich EU und NATO anzunähern. Wie soll Europa sich angesichts solcher Herausforderungen verhalten?

**Vortrag Generalmajor E. H. Lutz begeisterte die Gäste**



Herr Generalmajor Lutz a.D., ein sicherheitspolitischer Experte, referierte kompetent über Friedenssicherung und sicherheitspolitische Herausforderungen. Herr Lutz war neben seiner militärischen Karriere u.a. auch am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg und am International Institute for Strategic Studies (IISS) London tätig. Er ist zudem Lehrbeauftragter der Universität Koblenz-Landau und nutzte die Zeit, um mit jeder Arbeitsgruppe sprechen zu können, die er zu Beginn seines Vortrages als „sehr interessierte junge Menschen wahrgenommen hat“ und die „einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben – engagiert, aufgeweckt und erfreulich sachlich-kritisch.“

**Herr Lutz und Besucher nahmen sich sehr viel Zeit für die SchülerInnen – Wertschätzung ihrer Arbeiten**

Darüber hinaus zeigten erstmalig Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule Projektarbeiten im Rahmen des Europatages 2015 außerhalb der Schule. Sie stellten sich den fachlichen Diskussionen der Besucher und heimsten zu recht sehr viele Komplimente ein. Die Ausstellung mit dem Markt der Möglichkeiten zeigte, wie bedeutend Frieden, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und wirtschaftlicher Wohlstand für Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer sind.

So wurde das Thema **Festung Europa** durch ihre Arbeiten dargestellt. Denn jedes Jahr flüchten tausende Menschen nach Europa, viele von ihnen nehmen den gefährlichen Weg über das Mittelmeer. Gleichzeitig sinkt in manchen EU Staaten die Bereitschaft, mehr Flüchtlinge aufzunehmen.

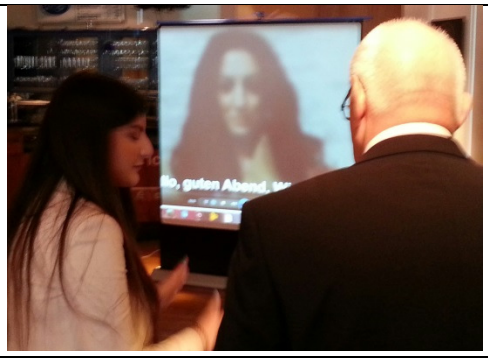
Weiterhin stellten einige Lernenden ihre sehr kreativen Arbeiten über **Europa in der Welt** aus. Viele arbeiteten sich an dem Zitat von Berthold Brecht aus dem Jahre 1934 ab: „Reicher Mann und armer Mann standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“

**Arbeiten der SchülerInnen der Adolf-Reichwein-Schule Limburg**

Der Vorsitzende der Europa Union Limburg Michael Borschel war von den Arbeiten der SchülerInnen sehr beeindruckt. Lilia Fuchs überzeugte mit ihrem Kinderbuch (links) sowie Lisanne Heßeler, Svenja Lüdtke, Anna-Lena Thorn, und Nathalie Wolf mit ihrem tollen Video (rechts).

Über weitere tolle Resultate konnten sich die insgesamt 130 Gäste auf dem Markt der Möglichkeiten freuen. So schauten sich Schülerinnen und Schüler des Q4-Geschichtskurses der Tilemannschule z. B. die Hausarbeit und das englische Theaterstück von Leonie Knaak, Tim Eriksson und Jelena Jost an. Andere Lernende der Marienschule, begleitet vom Stellvertretenden Schulleiter Dirk Fredl, waren sichtlich von den Ausarbeitungen der Lernenden von der Adolf-Reichwein-Schule beeindruckt. Diese beschäftigten sich darüber hinaus noch mit dem Thema **Unternehmen in Europa** und gründeten eine Firma. Für Ihre Produkte benötigten Sie Rohstoffe aus Entwicklungsländern. Dabei war es wichtig sich um das Wachstum Ihres Unternehmens zu kümmern und gleichzeitig für Nachhaltigkeit zu sorgen.

**Neue Medien waren auch im Spiel**



Weiterhin stellte eine Arbeitsgruppe ihren Videofilm zum Thema **70 Jahre Frieden - Nie wieder Krieg?** vor**.** Sie legten ihren Schwerpunkt auf ein Zitat von Jean-Claude Juncker aus dem Jahre 2013: „Wer glaubt, dass sich die ewige Frage von Krieg und Frieden in Europa nie mehr stellt, könnte sich gewaltig irren. Die Dämonen sind nicht weg, sie schlafen nur".